

Beschluss der BDKJ Diözesanversammlung Augsburg 2024: Medienpädagogisches Angebot schaffen

Die Diözesanversammlung des BDKJ Augsburg möge beschließen, dass ab 2024 jährlich Weiterbildungen zu wechselnden medienpädagogischen Themen für Leiter*innen, bzw. Jugendliche und Interessierte angeboten werden sollen. Nach zwei Jahren soll eine Evaluation durch den Diözesanvorstand durchgeführt werden.

Die Themen sollen Jugendleitende im medienpädagogischen Bereich sensibilisieren, damit diese sprachfähig und handlungsfähig werden. Beispielsweise, wenn Kinder oder Jugendliche sich ihnen anvertrauen, weil sie negative Erfahrungen im Netz gemacht haben oder weil sie neue Trends oder Technologien wie KI im geschützten Rahmen der Jugendverbandsarbeit ausprobieren wollen.

Mögliche Themen können sein:

- Hate-Speech
- Verschwörungstheorien / Verschwörungserzählungen
- Cyber-Mobbing
- Cyber-Grooming
- Fake-News
- Deep-Fakes
- Künstliche Intelligenz
- Präsenz auf Social Media (für die Öffentlichkeitsarbeit)
- Etc.

Die Weiterbildungen sollen durch den BDKJ Diözesanvorstand verantwortet werden, wobei Bildungsreferent*innen und Ehrenamtliche der Jugendverbände und BDKJ Kreis- und Stadtverbände, ähnlich wie bei den Präventionsschulungen, bei Bedarf unterstützen. Den fachlichen Input sollen Medienpädagogische Fachstellen (JFF, MSA, Medienfachberatung der Bezirksjugendringe, etc.) zum jeweiligen Thema bringen.